

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cellux Klebeband
glasklar und reissfest
für Geschäft und Haushalt
für jeden Zweck das
richtige Band.

Cellux

Gelesene Nebelspalter

sind bei den Wehrmännern im
WK sehr beliebt.

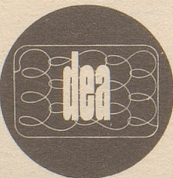
Bitte Sendungen (wenn möglich
frankiert) richten an:

Militärkommission der CVJM

Forchstrasse 58, Zürich 8

Herzlichen Dank!

Auf



Matratzen



guter

Schlaf

frohes Erwachen

Fragen Sie bei Ihrem Tapezierer-, Möbel-
oder Bettwaren-Lieferanten nach DEA-
Matratzen oder verlangen Sie Bezugs-
quellen-Nachweis durch die
Embru-Werke, Rüti ZH

Ihr Heim in St. Gallen

modernst — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker

Charly's Grill-Room



HOTEL METROPOL ST. GALLEN

Telephon 23 35 35
Bahnhofplatz

Telex 57 135
Dir. Ch. Delway



BERGMANN'S
BUTTERMILCH-
SEIFE

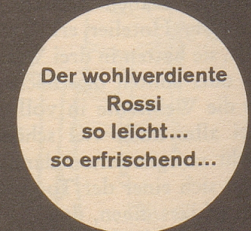
die milde
Seife für
zarte Haut



Einer der meistgekauften
Mac Baren Tabake

ROSSI

Der wohlverdiente
Rossi
so leicht...
so erfrischend...



Anekdoten Cocktail

Der griechische Weise Bion sagte:
«Ich verstehe nicht, warum man die Danaiden bedauert, die Wasser in einem durchlöcherten Faß schöpfen mußten. Eine viel härtere Strafe wäre es doch gewesen, Wasser in einem nicht durchlöcherten Faß zu schöpfen!»

«Meine Frau ist es», sagt der Milliardär zum Interviewer, «der ich mein Vermögen verdanke.»
«Ihrer Frau?»

«Das kann ich Ihnen schwören. Ich wollte mir unbedingt beweisen, daß ich imstande wäre, mehr Geld zu verdienen, als sie ausgeben kann.»

Brown trifft MacFadden in der Schweiz.

«Wo fährst du hin?»

«Ich bin auf der Hochzeitsreise.»

«Und wo ist deine Frau?»

«Die kennt die Gegend schon», erwidert der Schotte.

Man entschuldigte sich bei Ludwig XVIII., daß man die Teppiche mit den Adlern Napoleons noch nicht aus den Tuileries entfernt habe.

«Das macht nichts», meinte der König. «Es ist mir ein Vergnügen, sie unter den Füßen zu haben.»

Die ängstliche Mutter:

«Wenn du unbedingt die Sonnenfinsternis ansehen mußt, geh wenigstens nicht zu nahe ...!»

Hektor Berlioz wollte als junger Mann ein Konzert im Konservatorium geben.

«Zwecklos», sagte Cherubini, der Direktor des Konservatoriums. «Ganz zwecklos, jetzt ein Konzert zu veranstalten. Alle Leute sind auf dem Lande, und die Einnahme wäre jämmerlich.»

«Mir liegt nichts an der Einnahme», erklärte Berlioz, «ich möchte das Konzert nur geben, damit die Leute mich kennen lernen.»

«Und ist es denn wirklich notwendig,» meinte Cherubini wohlwollend, «daß die Leute Sie kennen lernen?»

Als Briand ein armer Student war, gab er Sprachstunden. Ein Kunde fragte ihn, was die Stunden kosten sollten, und da erwiderte Briand:

«Ich gebe Stunden zu sechs, zu vier und zu zwei Francs; aber – unter uns – die zu zwei Francs würde ich Ihnen nicht empfehlen.»

Der Schauspieler Luigi Carini spielte in Sardous «Madame sans gêne» den Napoleon. Als er aufzutreten hatte, sollte ein Schauspieler ihn melden,

war aber nicht da. Carini wandte sich an einen Statisten, der gerade dastand, und sagte:

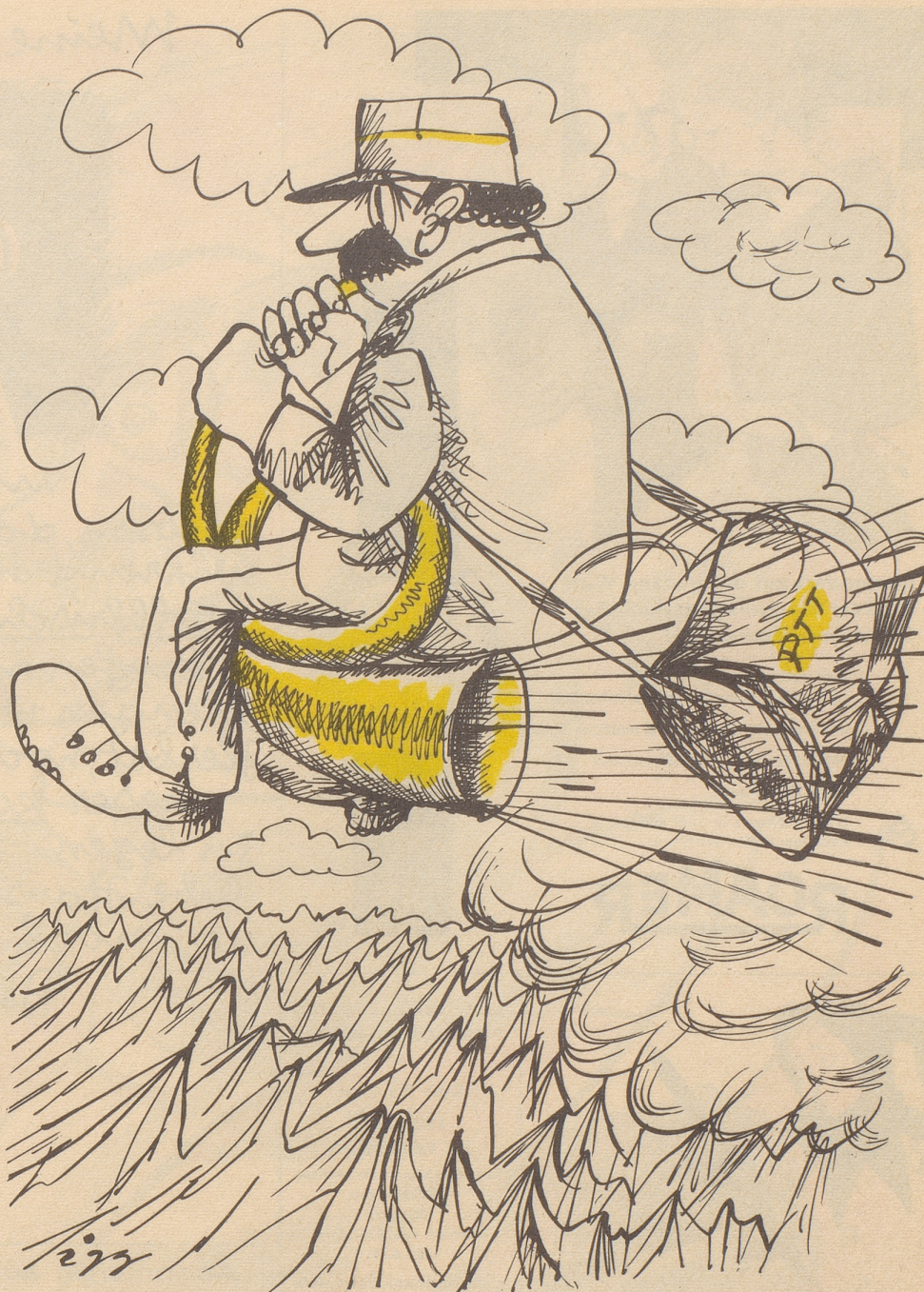
«Schnell! Hinaus! Melden Sie mich!» Der arme Statist, der noch nie auf der Bühne den Mund aufzumachen gehabt hatte, stürzt auf die Szene, schwenkt großartig den Arm und ruft:
«Signor Carini!»

Der Hotelgast hat seit Monaten nicht bezahlt. Der Wirt sagt zu ihm:

«Ich will Ihnen entgegenkommen und die Hälfte Ihrer Schuld vergessen.»

«Schön», erwidert der Gast, «dann komme ich Ihnen auch entgegen und vergesse die andere Hälfte.»

Mitgeteilt von n. o. s.



Mit Start in Bellinzona wird am 5. November ein Raketenpostflug durchgeführt,

was sich unser Mitarbeiter so vorstellt

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Kochenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/226033